

# Eine kleine Insel des Friedens

**Am Winkelsteg** Die Dießener Trachtler frischn ihr Feldkreuz auf und zeign es den Kleinsten

**Dießen** Es ist eine kleine Insel des Friedens: Das Feldkreuz des Heimat- und Trachtenvereins d'Amertaler Dießen-St. Georgen steht etwas versteckt am Winkelsteg – kann aber von seinem stillen Standort auf das Marienmünster schauen. Jüngst ist das hölzerne Mahnmahl aufgefrischt und seine Begrünung gepflegt worden.

Kinder und Jugendliche vom Trachtenverein haben nicht gewusst, dass der Verein eine Gedenkstätte an die verstorbenen Mitglieder besitzt und diese auch pflegt. Beim Familienspaziergang, als sie den Spuren der Seligen Mechthild folgten, kamen sie daran vorbei und schauten es sich ganz genau an.

Sein genauer Standort ist unterhalb der Kastanienallee, die nach St. Georgen hinaufführt. Umgeben von Wiesen grenzt es mit seiner Westseite an einen privaten Garten. Buchs und jahreszeitlich bedingte Blühstauden rahmen es ein. Wer ganz nah hinschauen möchte, muss mit einem Riesensprung über den Mühlbach hüpfen, der in diesen Bachabschnitt sanft dahin rinnt. Entstanden ist das große Kreuz nach

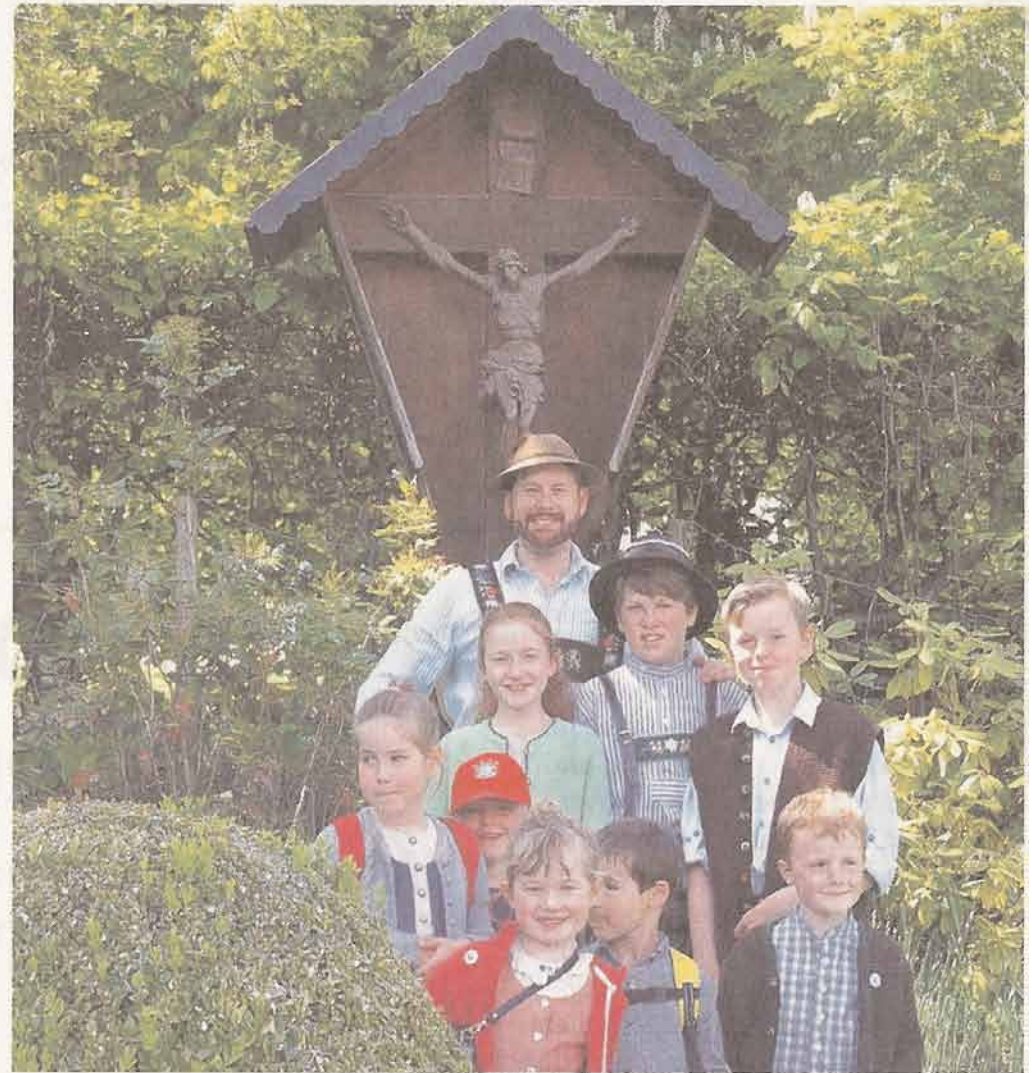
dem Zweiten Weltkrieg, erzählten die älteren Vereinsmitglieder den Kindern: „Nach 1947 haben es Trachtler aufgestellt zum Gedenken an die Gefallenen.“

Später, wusste Leni Kaindl, habe man sich entschlossen, mit dem Feldkreuz allen verstorbenen Vereinsmitgliedern eine Erinnerungsstätte einzurichten. „Nach dem Totengottesdienst besuchten wir früher immer das Feldkreuz und legten ein Gebinde nieder“, erzählte man weiter, leider habe sich das respektvolle Gedenken im Laufe der Jahre eingestellt.

## Auch die Begrünung ist jetzt wieder gepflegt

In diesem Frühsommer haben Manfred Erhard, Trachtenvereinsmitglied aus Bierdorf, Sepp Kaindl mit seinem Enkel Josef und Jürgen Zirch das Feldkreuz aufgefrischt und die Begrünung gepflegt. Dies möge künftig wieder regelmäßig geschehen, betont Sepp Kaindl.

Allerdings wird man je nach Zustand von Grünordnung und Holzkreuz den Zeitpunkt der weiteren Reinigung festlegen.



**Stefan Scheidl** erklärte den Trachtenkindern das Feldkreuz. Mit dabei von links **Bella, Johannes, Max, Magdalena, Anton, Mia, Lorenz und Justus.** Foto: Beate Bentele